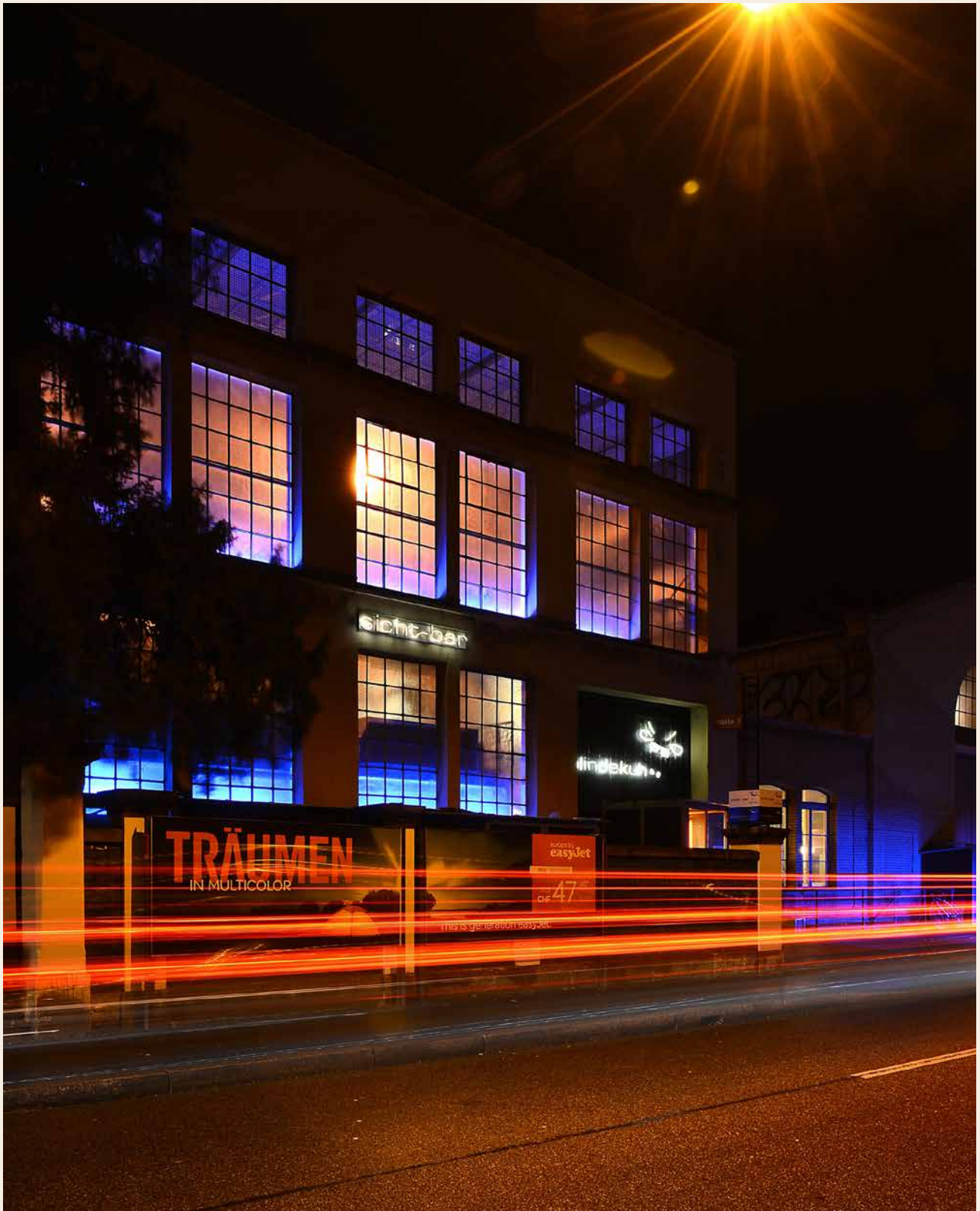


Stiftung blindekuh

Jahresbericht 2023



Inhaltsverzeichnis

3

Kurz zusammengefasst

6

Grusswort der Präsidentin

8

Die Inklusion soll in der
Bundesverfassung verankert werden

9

Die blindekuh wird 25 Jahre alt

10

Bericht über den allgemeinen
Geschäftsgang

14

Schwerpunkte
der Stiftungstätigkeit

16

Bericht der Revisionsstelle zur
Jahresrechnung 2023

20

Ausblick

21

Dank

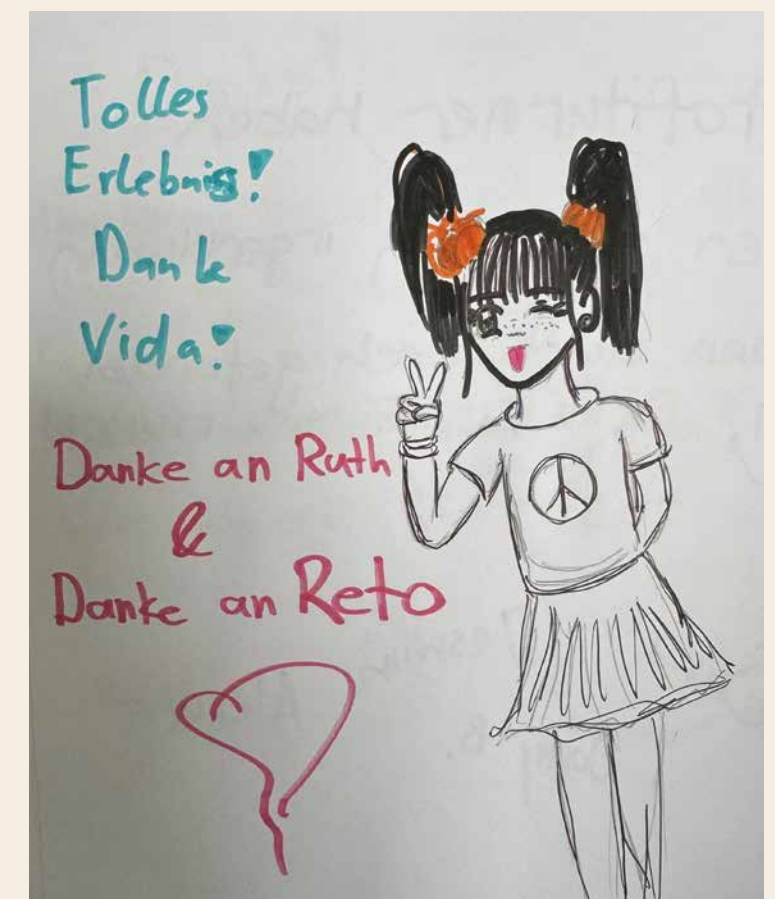
Kurz zusammengefasst

Nach drei Jahren pandemiebedingter Vorschriften konnte die Stiftung blindekuh 2023 wieder zum Normalbetrieb übergehen. Der Zugang zu den Dunkelrestaurants in Zürich und in Basel war das ganze Jahr über uneingeschränkt möglich. Mit grosser Freude durften wir zur Kenntnis nehmen, dass uns die Besucherinnen und Besucher nicht im Stich gelassen und unsere Gaststätten wieder in fast so grosser Zahl wie vor Corona besucht hatten. Dies zeugt von der Verankerung unserer Stiftung in weiten Teilen der Bevölkerung.

Die Treue unseres Publikums widerspiegelt sich in einem erfreulichen Rechnungsabschluss, in welchem das Betriebsergebnis die budgetierten Erwartungen übersteigt. Wir sind zwar noch nicht ganz über dem Berg, aber auf bestem Weg dazu. Die Details finden sich im Abschnitt Finanzen (Kapitel 7).

Für die Wertschätzung, die uns unsere Gäste entgegenbringen, sind wir sehr dankbar. Gleiches gilt für die Stiftungen und Unternehmen, die uns weiterhin unterstützt haben. Mit Befriedigung dürfen wir feststellen, dass wir heute kaum mehr mit

einer direkten Gefährdung unserer Existenz rechnen müssen. Dieses Fazit bedeutet nicht, dass wir uns jetzt ausruhen können. Im Gegenteil: Vielmehr müssen wir alles daran setzen, unser Eigenkapital so aufzustocken, dass wir mindestens ein Jahr überleben und die existenzsichernden Arbeitsplätze für blinde und sehbehinderte Menschen erhalten können. Dies verlangt unser Verantwortungsbewusstsein, denn wir können und wollen nicht damit rechnen, dass der Staat in jeder Krisenzeit so schnell und wirkungsmächtig einschreitet, wie er das in den Pandemie-Jahren mit den Coronahilfen getan hat. Wir benötigen hierfür nach wie vor den Zuspruch unserer Besucherinnen und Besucher sowie die Unterstützung wohlmeinender Privatpersonen und Drittinstitutionen.



Gästebuch blindekuh Basel

Grusswort der Präsidentin

Liebe Freundinnen und Freunde der Stiftung blindekuh

Das Amt der Präsidentin ist nicht nur eine Bürde, sondern zwischendurch ist das Engagement auch mit Freuden und einem Hauch Abenteuer verbunden. Dazu gehören nicht nur der gute Geschäftsgang oder das gute Arbeitsklima in unseren Betrieben, sondern auch Überraschungen. So wurde die Stiftung blindekuh von der Schweizer Botschaft in China beauftragt, sich in Peking mit einem Projekt zu präsentieren. Dies im Rahmen einer vom EDA initiierten Veranstaltungsreihe unter dem Motto «Diversity + Me». Die Präsenz der Stiftung blindekuh in Peking sollte dokumentieren, wie Inklusion in der Schweiz gelebt wird.

Ralph Bucherer, unser Gesamtbetriebsleiter, nahm den Ball sofort auf, plante ein zweckmässiges Programm mit einem Sinnesparcours und berief eine Stiftungsdelegation zur Begleitung des Projekts. Als Präsidentin durfte ich an dieser Reise teilnehmen, zusammen mit Ralph Bucherer sowie der Rezeptionistin Sina Bossert und zwei sehbehinderten Mitarbeiterinnen, Bernadette Byland El Berouhi und Vida Sakpah.

Der Sinnesparcours wurde in zwei Räumen des Beijing Time Museum durchgeführt. Nach der offiziellen Eröffnung mit bis zu 200 geladenen Gästen und Journalisten wurden vom 30. Juli bis am 8. August rund 1300 chinesische Besucher und Besucherinnen von unserer Delegation durch den Parcours geführt. Für alle Beteiligten, insbesondere die nicht-sehenden Menschen, war es eine riesige Herausforderung, in einer fremden Umgebung so viel Neues in kürzester Zeit zu lernen und umzusetzen. Beim einstündigen Parcours in Pe-

king gab es nichts zu sehen, dafür umso mehr zu hören, zu fühlen, zu ertasten, zu riechen und zu schmecken. So mussten im Dunkeln Gewürze erraten werden, es wurde UNO gespielt oder eine Postkarte geschrieben. Der Besuch des Sinnesparcours schärfte nicht nur die Sinne, er förderte auch das Bewusstsein und das Verständnis für sehbehinderte und blinde Menschen. Der offene Austausch während des Parcours bot allen Teilnehmenden eine Horizonterweiterung. Anfängliche Hemmschwellen und vermutlich auch kulturelle Vorurteile lösten sich sehr schnell in Luft auf. Selbstverständlich wurde das Event zusammen mit der nationalen Blindenorganisation Chinas durchgeführt und auch diese Begegnungen bei Ping Pong und Besuch der Bibliothek für Blinde in Peking waren für alle Seiten bereichernd.

Der Auftritt der blindekuh in Peking wurde in den chinesischen Medien entsprechend gewürdigt. Dies erfüllte mich mit Stolz, denn es zeigte mir, dass unsere Arbeit auch weit entfernt von der Schweiz Anerkennung findet.



Ce. Fasser
Christina Fasser
Präsidentin Stiftung blindekuh



Impressionen aus Peking



Die Inklusion soll in der Bundesverfassung verankert werden

Nicht nur in der Stiftung blindekuh, sondern auch im politischen Umfeld zeichnen sich positive Entwicklungen ab. Seit 23 Jahren gibt es in unserer Verfassung ein Verbot der Diskriminierung aufgrund von Behinderung. Die Schweiz hat zudem ein Behindertengleichstellungsgesetz und die UNO-Behindertenrechtskonvention ratifiziert. Trotzdem haben Menschen mit Behinderungen nicht denselben Zugang zu Menschenrechten wie nicht behinderte Menschen.

Im April 2023 wurde deshalb mit der Unterschriftensammlung für die sogenannte «Inklusions-Initiative» begonnen. Sie fordert ein selbstbestimmtes Leben für Menschen mit Behinderungen. So sollen alle Menschen das Recht auf freie Wohnform- und freien Wohnort haben. Zudem soll die Diskriminierung in Bereichen wie Bildung, ÖV oder Dienstleistungen schnellstmöglich ein Ende finden. Im Weiteren fordert das Begehren mehr Assistenz, damit Menschen mit Behinderungen vollumfänglich am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können. Menschen mit Behinderung

sollten unabhängig vom Alter denselben Zugang zu Hilfsmitteln haben wie andere Menschen auch. Als Beispiel: Menschen, die im Berufsalter, d.h. vor Eintritt ins AHV-Alter, teure Hilfsmittel wie elektronische Lesegeräte benötigen, erhalten diese von der IV. Wird jemand aber erst im Alter sehbehindert, muss er oder sie einen grossen Teil dieses Betrages selber bezahlen. Gute Hilfsmittel und altersunabhängiger Zugang zu Assistenz sind Voraussetzung für ein selbstbestimmtes Leben und soziale Teilhabe. Bis zum 25. Oktober 2024 müssen 100 000 gültige Unterschriften vorliegen, damit es zur Abstimmung über ein längst selbstverständliches, aber leider noch immer nicht realisiertes Anliegen kommt. Das Initiativkomitee ist zuversichtlich, dass die nötigen Unterschriften schon bald vorliegen. Trotzdem, jede Unterschrift zählt!



www.sbv-fsa.ch/inklusions-initiative



Unterschriftensammlung für Inklusions-Initiative

Die blindekuh wird 25 Jahre alt

Im September 1999 wurde bekanntlich das weltweit erste Dunkelrestaurant in einer ehemaligen Methodistenkapelle im Zürcher Seefeld eröffnet. Die blindekuh Zürich begeht demnach im Jahr 2024 das 25-jährige Jubiläum ihres Bestehens. Diese Erfolgsgeschichte verdanken wir den vielen Menschen, die sich seit Jahr und Tag für die blindekuh engagieren.

Um dies zu feiern, wurden diverse Vorschläge erarbeitet und diskutiert. Im Zentrum steht jetzt eine punktuelle Zusammenarbeit mit dem Museum für Gestaltung, wo 1998 während der Ausstellung «Dialog im Dunkeln» alles begann. Das Museum zeigt nun im Sommer-

halbjahr 2024 im Zürcher Toni-Areal unter dem Titel «Design für alle? Vielfalt als Norm» eine Ausstellung, die sich mit dem Thema befasst, dass die gestaltete Umwelt nur selten den unterschiedlichen Anforderungen der Leute entspricht. Besonders betroffen davon sind Menschen, die von gängigen Normen abweichen. Diese sind damit konfrontiert, dass sie aufgrund körperlicher oder kognitiver Behinderungen bestimmte Gegenstände, Räume oder Transportmittel nicht oder nur beschränkt nutzen können. Zurück also zum Ursprung: Der Jubiläumsanlass wird im Auditorium des Museums für Gestaltung stattfinden.



Ausstellung «Dialog im Dunkeln», 1999

Bericht über den allgemeinen Geschäftsgang

Stiftung blindekuh

Sitzungen. Der Stiftungsrat hat sich im Berichtsjahr zu vier Sitzungen, darunter eine ganztägige Klausur im Herbst, sowie zu einer Telefonkonferenz getroffen.

Mutationen im Stiftungsrat. Peter Vogel und Sandro Lüthi haben aus persönlichen Gründen ihren Rücktritt auf Ende des Geschäftsjahrs 2023 bekannt gegeben. Wir bedanken uns herzlich bei beiden Personen für ihre langjährige Mitwirkung in unserer Trägerschaft und heissen Titus Meier als neuen Stiftungsrat willkommen. Dank seiner langjährigen Erfahrung in der Gastro- und Eventbranche wird er die Dunkelrestaurants kompetent begleiten. Die zweite Vakanz im Stiftungsrat wird im Frühling 2024 mit Max Dornbierer besetzt. Er arbeitet als Ingenieur in der Baudirektion des Kantons Zürich und verfügt über vielfältige Erfahrung im Bereich des Blindenwesens und in kulturellen Institutionen.

Günstige Rahmenbedingungen. Der uneingeschränkte Betrieb unserer Dunkelrestaurants hat nicht nur die Erhaltung der Arbeitsplätze, sondern auch die Sicherung der Liquidität ermöglicht. Zudem haben der Geschäftserfolg sowie Spenden und Vermächtnisse eine Erhöhung des Organisationskapitals erlaubt.

Finanzieller Überblick. Die Stiftung blindekuh erwirtschaftete 2023 mit ihren beiden Betrieben Nettoerlöse von CHF 3 349 486 (Vorjahr CHF 3 322 057). Das sind CHF 27 429 mehr als im Vorjahr. Anders ausgedrückt: Der Nettoerlös hat um knapp 1% gegenüber dem Vorjahr zugenommen.

Dank der wieder gewonnenen Unternehmensfreiheit wurden die vorgegebenen Budgetziele übertroffen. Somit kann die Stiftung einen konsolidierten Gewinn von CHF 27 128.37 ausweisen.

Das für uns wichtige Eigenkapital konnten wir von CHF 410 374 im Vorjahr auf nunmehr CHF 437 502 erhöhen.

Die Betriebsleitungen in Zürich und Basel haben zusammen mit ihren Teams gezeigt, dass sie mit den zur Verfügung stehenden Mitteln haushälterisch umzugehen wissen und stets nach den besten und zweckmässigsten Lösungen für die blindekuh suchen.

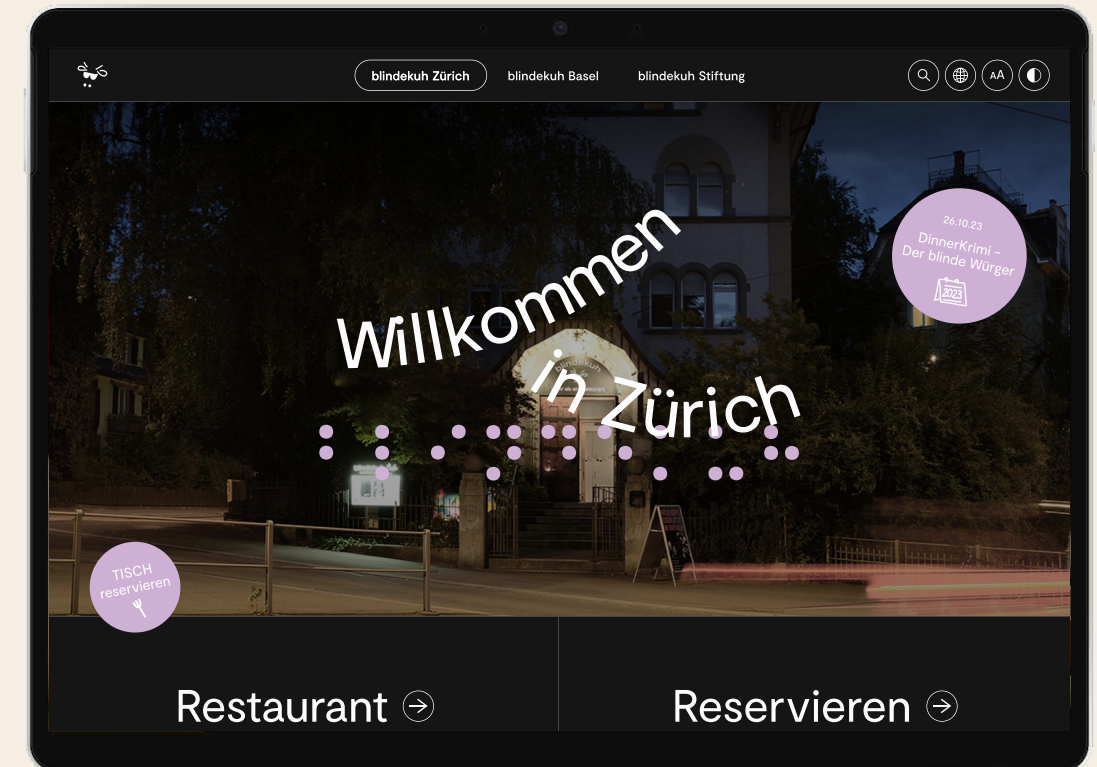
Risikomanagement. Das Risiko Management wurde anlässlich der Klausursitzung im Herbst eingehend besprochen, aktualisiert und genehmigt.

Besucherinnen und Besucher. 2023 konnten die Dunkelrestaurants durchgehend geöffnet bleiben. In Zürich wurden 20 249 (Vorjahr 19 400) und in Basel 7 589 (Vorjahr 6 879) Gäste verzeichnet.

Gutscheinverkauf. Der Gutscheinverkauf hat sich leicht reduziert. Während im Vorjahr Gutscheine im Wert von CHF 327 199 verkauft worden waren, sank der Erlös aus Gutscheinen 2023 auf CHF 287 968.

Öffentlichkeitsarbeit & PR. Aufgrund der guten Erfahrungen arbeiteten die blindekuh-Betriebe in Basel und Zürich weiterhin mit der Agentur PrimCom zusammen. Die blindekuh ist in der Öffentlichkeit präsent über die sozialen Netzwerke Facebook und Instagram sowie über den regelmässigen Versand von Newslettern.

Um das positive Image der blindekuh im Markenauftritt und in den Werbeunterlagen besser zu nutzen, wurden in Zusammenarbeit mit der Agentur VITAMIN 2 eine neue «Brand Identity» entwickelt und die verschiedenen Werbeunterlagen überarbeitet. Das neue CI mit allen Drucksachen wurde bis Ende 2023 unter Einhaltung des Kostendachs umgesetzt. Für 2024 sind keine Folgekosten zu erwarten.



Der emotionale neue Markenauftritt macht Freude

Betrieb blindekuh Zürich

Geschäftsgang. Nach einem etwas harzigen Jahresbeginn steigerten sich die Umsätze im Verlauf des Jahres kontinuierlich. Insgesamt lässt sich von einer guten Auslastung sprechen. Die budgetierten Umsatzzahlen wurden um rund 13 % übertroffen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (nach Vornamen gelistet). Per 31. Dezember 2023 waren im Zürcher Betrieb 26 Personen voll oder teilzeitlich angestellt. 12 davon sind blind oder sehbehindert, 14 sind sehend. Die Arbeitspensen machen insgesamt 11 Vollzeitstellen aus.

- Anja Haaga, Service
- Attila Konietzka, Service
- Claude Burkhalter, Rezeption / Duty
- Claudia Priester, Rezeption / Duty
- Cornelia Zumsteg, Service
- Daniel Candaten, Küchenverantwortlicher
- Elisabeth Sinstadt, Service
- Helen Sanchez, Reinigung
- Janine Keller, Service
- Janka Reimmann, Service
- Jean Baldo, Administration/Service
- Karin Heimberg, Service
- Lyne Monn, Rezeption / Duty
- Matthias Schuler, Service
- Maurice Cosandier, Rezeption / Duty
- Maurin Widmer, Rezeption / Duty
- Marco Marrandino, Service
- Marieta Schmid, Rezeption / Duty
- Noemi Hofmann, Service
- Nyree Nijboer, Betriebsleiterin,
- Philipp Tielsch, Rezeption / Duty
- Rita Graf, Service
- Simon Aeschbacher, Koch
- Silvia Zemp, Rezeption / Duty
- Soares Raydy, Reinigung
- Sofia Heusser, Rezeption / Duty

Besuche von Schulklassen. Vom Angebot zur Teilnahme an einem Sinnesparcours und / oder an einem Mittagessen in der blindekuh Zürich machten 64 Klassen mit insgesamt 2262 Kindern und Jugendlichen Gebrauch.

Betrieb blindekuh Basel

Geschäftsgang. Dank gutem Start und starkem Schlussquartal konnten die budgetierten Umsatzzahlen um rund 14 % übertroffen werden.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (nach Vornamen gelistet). Per 31. Dezember 2023 waren im Basler Betrieb 30 Personen voll oder teilzeitlich angestellt. 6 davon sind blind oder sehbehindert, 24 sind sehend. Die Arbeitspensen machen insgesamt 14.5 Vollzeitstellen aus.

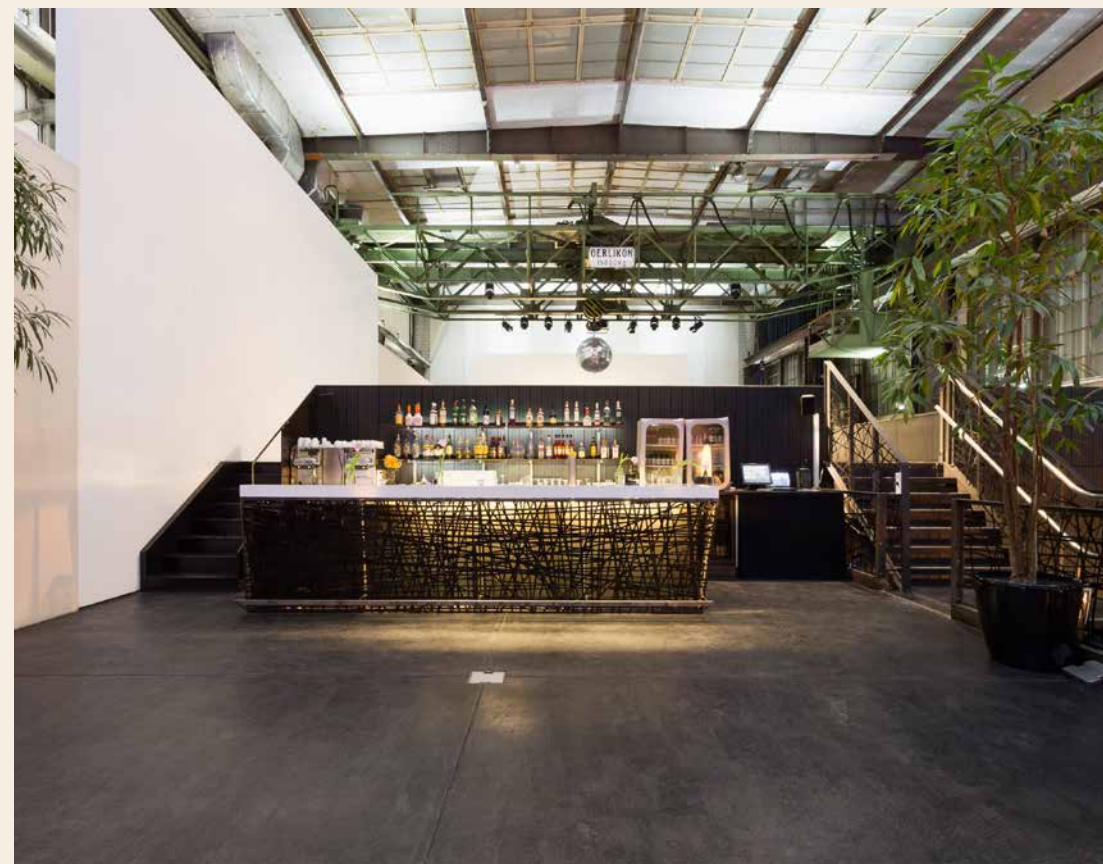
- Alba Jimenez, Reinigung
- Alexandra Raiser, Bankett
- Cindy Sexto, Bankett
- Cooper Kendall, Service
- Andres Zellvallos, Küche
- Benjamin Reinhardt, Küche
- Bernadette Byland El Berouhi, Service
- Darius Schlaeppli, Bankett
- Emma Rodewald, Bankett
- Fabienne Aslan, Bankett
- Gloria Calamatianos, Bankett
- Janine Dähler, Bankett
- Julia Amsler, Bankett
- Julia Eberle, Rezeption
- Karina Hill, Bankett
- Marcel Steininger, Chef de Service
- Marco Vassalli, Küche
- Martin Zschippang, Küchenchef
- Masa Beslic, Bankett
- Oktay Sahin, Service
- Pascal Geissler, Duty

- Patrick Geng, Küche
- Patrick Zumsteg, Service
- Philipp Oehlers, Bankett
- Ralph Bucherer, Betriebsleiter
- Ruth Eggerschwiler, Service
- Sabrina Berdioui, Stv. Betriebsleiterin
- Sina Bossert, Bankett
- Stephanie Hoch, Bankett
- Vida Sakpah, Service

Besuche von Schulklassen. Vom Angebot zur Teilnahme an einem Sinnesparcours und/oder an einem Mittagessen in der blindekuh Basel machten 42 Klassen mit insgesamt 920 Kindern und Jugendlichen Gebrauch.

Halle 7. Die Halle 7 mit Bar ist die helle Seite der blindekuh Basel. Sowohl die Halle als auch die Bar können für eigene Events wie Bankette, Partiess, Seminare etc. gemietet werden. Für bis zu 350 Gästen bietet der Raum auf seinen zwei Ebenen ein würdiges Setting, dem keine Grenzen gesetzt sind.

Die Halle 7 ist für die blindekuh entscheidend, weil deren Erträge dazu beitragen, die Defizite des Dunkelrestaurants zu reduzieren (Querfinanzierung). Die Halle 7 soll jetzt mit baulichen Massnahmen noch attraktiver gestaltet werden. Siehe hierzu auch die Ausführungen im nachfolgenden Kapitel.



Halle 7 mit Bar, Basel

Schwerpunkte der Stiftungstätigkeit

Die 2022 erfolgte Pensionierung von Adrian Schaffner führte mit der Ernennung von Ralph Bucherer zum Gesamtleiter Betrieb sowie von Nyree Nijboer zur Leiterin des Zürcher Betriebs zu Änderungen in den Leitungsfunktionen. Seither haben sich Ralph Bucherer wie auch Nyree Nijboer gut in ihre neue Führungsrolle eingelebt. Im Hintergrund stand auch Adrian Schaffner bei Bedarf noch zur Verfügung und offerierte seine guten Dienste.

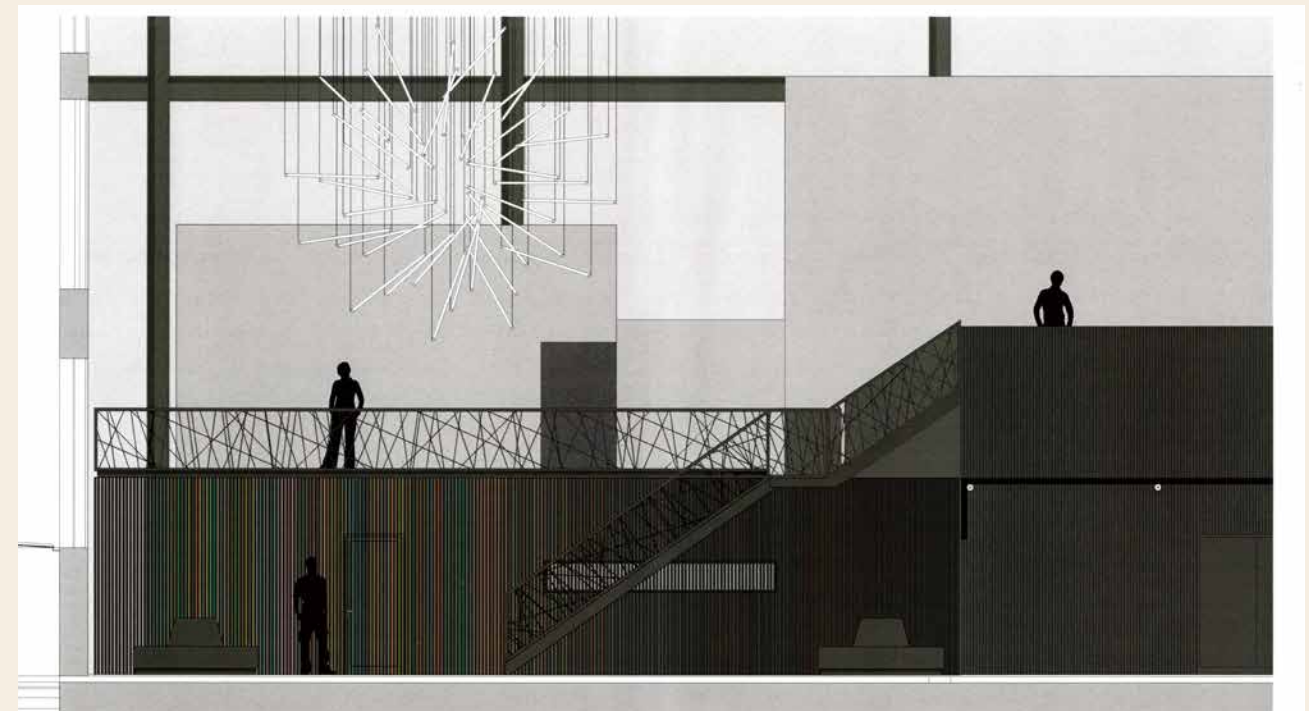
Im Zusammenhang mit den personellen Änderungen befasste sich der Stiftungsrat auch mit der Überprüfung der internen Abläufe und bildete hierfür eine Arbeitsgruppe mit Ralph Bucherer, Titus Meier und Christina Fasser. Resultate werden jedoch erst Mitte 2024 vorliegen. Der allgemeine Personalmangel im Gastronomiebereich konnte dank der bereitwilligen Unterstützung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gut gemeistert werden.



Umbaupläne blindekuh Basel

Im weiteren beschäftigen den Stiftungsrat die Umbaupläne der blindekuh in Basel. Der Eingangsbereich ist in die Jahre gekommen und die Besucherflüsse müssen neu organisiert werden. Der Stiftungsrat hat sich an Ort und Stelle über die Umbaupläne informieren lassen. Die vorgelegten Pläne wurden als eindrucksvoll gut betrachtet.

Nach ihrer Bezahlung sind sie auch ins Eigentum der Stiftung übergegangen. Das vorgelegte Realisierungsbudget wird jedoch als zu hoch eingestuft. Der Stiftungsrat hat deshalb beschlossen, Konkurrenzofferten einzuholen mit dem Ziel, den Umbau im Sommer 2024 durchzuführen. Bis Ende Jahr lagen allerdings noch keine befriedigenden Offerten vor.



Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2023

Der Stiftungsrat hat an seiner Sitzung vom 13. März 2024 den nachfolgenden Revisionsbericht mit der Erfolgsrechnung und der Bilanz 2023 diskutiert und einstimmig genehmigt.

Bilanz

Beträge in CHF	2022	2023
AKTIVEN		
Kasse	4 171.65	3 952.70
Postcheck-Konti	421 523.19	383 332.94
Bankguthaben	869 660.22	929 616.90
Flüssige Mittel	1 295 355.06	1 316 902.54
Debitoren	211 232.50	92 473.80
Delkredere	-19 900.00	-7 850.00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	191 332.50	84 623.80
Aktive Rechnungsabgrenzungen	62 983.15	45 206.43
Übrige kurzfristige Forderungen	2 161.85	6 369.68
Total Umlaufvermögen	1 551 832.56	1 453 102.45
Wertschriften	346 231.00	345 022.00
Mietkautionen	19 363.86	19 377.41
Anteilscheine	500.00	500.00
Finanzanlagen	366 094.86	364 899.41
Mieterausbauten Restaurantlokale	287 497.51	255 301.81
Übrige Sachanlagen	199 737.49	192 457.59
Sachanlagen	487 235.00	447 759.40
Total Anlagevermögen	853 329.86	812 658.81
TOTAL AKTIVEN	2 405 162.42	2 265 761.26

Beträge in CHF	2022	2023
PASSIVEN		
Kreditoren	140 647.24	162 848.31
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	140 647.24	162 848.31
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	64 867.81	99 022.34
Passive Rechnungsabgrenzungen	122 991.06	66 413.06
Total kurzfristiges Fremdkapital	328 506.11	328 283.71
Covid-19-Kredit (Bank)	0.00	0.00
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	0.00	0.00
Gutscheine im Umlauf	694 520.00	694 963.62
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	694 520.00	694 963.62
Wertschwankungsreserve	69 000.00	69 000.00
Fonds für Infrastruktur blindekuh Zürich und Basel	305 153.44	221 098.99
Fonds für Ausbau OG Basel	100 900.00	74 500.00
Fonds für Erneuerungen	175 000.00	148 893.50
Fonds für verschiedene Zwecke	321 708.48	291 518.68
Zweckbestimmtes Fondskapital	902 761.92	736 011.17
Total langfristiges Fremdkapital	1 666 281.92	1 499 974.79
Stiftungskapital	50 000.00	50 000.00
Gewinnvortrag (pos.) / Verlustvortrag (neg.)	331 419.47	360 374.39
Jahresgewinn (pos.) / Jahresverlust (neg.)	28 954.92	27 128.37
Total Eigenkapital	410 374.39	437 502.76
TOTAL PASSIVEN	2 405 162.42	2 265 761.26

Erfolgsrechnung

Beträge in CHF	2022	2023
ERTRAG		
Ertrag aus Restauration und Kulturveranstaltungen	2 935 934.53	3 339 569.89
Spenden und Beiträge	386 122.73	9 916.40
Nettoerlöse	3 322 057.26	3 349 486.29
Aufwand für Restauration und Kulturveranstaltungen	-1 296 118.70	-1 589 848.88
Personalaufwand	-1 710 372.49	-1 931 775.08
Betriebliches Ergebnis	315 566.07	-172 137.67
Bildung zweckbestimmtes Fondskapital	-338 898.28	0.00
Auflösung zweckbestimmtes Fondskapital	69 789.80	166 750.75
Übriges betriebliches Ergebnis	-269 108.48	166 750.75
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-87 229.85	-86 158.63
Finanzaufwand	-103 810.25	-18 612.86
Finanzertrag	48 850.09	22 220.58
Finanzerfolg	-54 960.16	3 607.72
Ausserordentlicher und periodenfremder Ertrag	256 627.29	156 115.05
Ausserordentlicher und periodenfremder Aufwand	-119 962.60	-41 048.85
Ausserordentlicher Erfolg	136 664.69	115 066.20
JAHRESGEWINN (+) / JAHRESVERLUST (-)	28 954.92	27 128.37



Tel. +41 44 444 35 55
www.bdo.ch

BDO AG
Schiffbaustrasse 2
8031 Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der

Stiftung "blindekuh", Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung "blindekuh" für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Zürich, 13. März 2024

BDO AG



David Schraner
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte



Stefan Brack
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage
Jahresrechnung

Ausblick

Fundraising

Im Vordergrund der Stiftungsarbeit stehen die Vorbereitung des 25-jährigen Jubiläums der blindekuh Zürich sowie die Umsetzung der Pläne für den Umbau des Eingangsbereichs blindekuh und Halle 7 in Basel. Die hierfür benötigten finanziellen Mittel sollen über eine entsprechende Fundraising-Kampagne gewonnen werden.

Für die finanzielle Unterstützung von Schulklassen werden wir in einem ersten Schritt mit den Lieferanten der Dunkelrestaurants Kontakt aufnehmen. Weiter werden ein neues, den Ansprüchen der heutigen Kundenschaft entsprechendes Reservationssystem und eine neue Webseite entwickelt, wofür ebenfalls Geldmittel gesucht werden.

Überprüfung der Organisationsstruktur

Nachdem wir vor vier Jahren auf die Stelle eines Geschäftsführers verzichtet haben, wollen wir die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung der verschiedenen Funktionsträger überprüfen und nötigenfalls überarbeiten oder auch ergänzen. Dabei sollen auch die Führungsinstrumente aktualisiert und ein prägnantes Leitbild formuliert und verabschiedet werden.

Erhöhung des Organisationskapitals

Wir wollen weiterhin die Eigenkapitalquote auf mindestens 20 % der Bilanzsumme erhöhen. Dies entspricht rund CHF 500 000. Zudem soll ein Innovationsfonds von CHF 50 000 für Projekte eingerichtet werden.

Dank

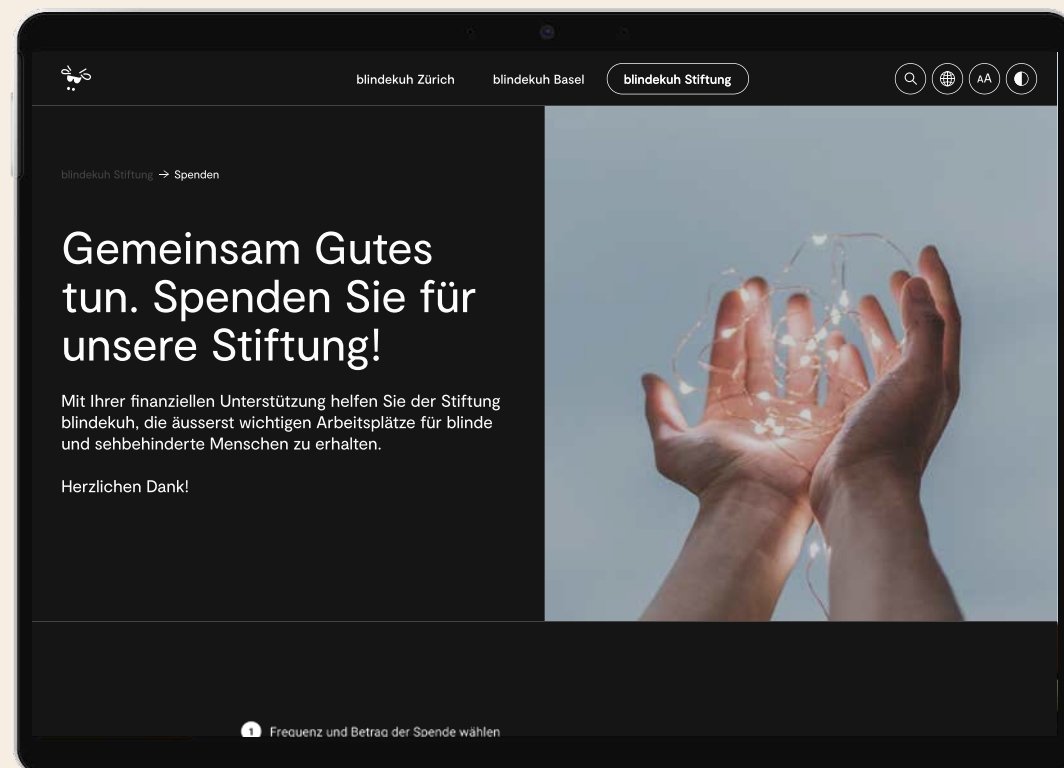
Seit nunmehr 24 Jahren darf die Stiftung blindekuh auf eine grosszügige finanzielle Unterstützung seitens der Bevölkerung, privater Unternehmen, Förderstiftungen, Institutionen des Blindenwesens sowie der öffentlichen Hand zählen. Diese Unterstützung ist unerlässlich, weil die Stiftung blindekuh mit ihren Betrieben nach Möglichkeit zwar kostendeckend arbeitet, jedoch für Projekte, Infrastruktur-sanierungen und Bauvorhaben zu wenig Rückstellungen bilden kann. Wir brauchen hierfür Drittinstitutionen und private Stiftungen, die uns mit ihren Zuwendungen zur Seite stehen. Mit Blick auf das totalrevidierte Datenschutzgesetz (DSG) und die entsprechenden Ausführungsbestimmungen, die am 1. September 2023 in Kraft traten, verzichten wir jedoch auf die namentliche Erwähnung. In jedem Fall danken wir allen Unterstützerinnen und Unterstützern herzlich für ihre Grosszügigkeit.

Ein weiterer Dank geht schliesslich an die Gäste, die unsere Dunkelrestaurants besuchen und dazu beitragen, dass sich diese in einem anspruchsvollen Marktumfeld behaupten können. Gleichzeitig danken wir aber auch all unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem täglichen Engagement einen substantiellen Beitrag zur Einhaltung des Stiftungszwecks leisten.

Im Namen der Stiftung blindekuh



Christina Fasser, Präsidentin



Das Team blindekuh Basel in Athen



Stiftung blindekuh
Mühlebachstrasse 148
8008 Zürich
Schweiz

Mit den Unternehmen
blindekuh Zürich
blindekuh Basel